Herrn Bürgermeister
Thomas Tappe
Rathaus
Ravensberger Straße 1

33790 Halle (Westf.)

**GRÜNE-Fraktion**
**im Rat der Stadt Halle (Westf.)**
Jochen Stoppenbrink,
Friederike Hegemann,
Sprecher der Fraktion

Geschäftsstelle:
Graebestraße 18, 33790 Halle

stoppenbrink@live.de
freddyhegemann@gmx.de

www.gruene-hallewestfalen.de

Halle, den 09.12.2021

**Ergänzungsantrag zum Klimaschutzkonzept der Stadt Halle**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit beantragt die Fraktion die GRÜNEN folgende Ergänzung:

**Beschlussvorschlag**

1. Den Haushaltsberatungen für den Haushalt 2023 wird in Rat und Ausschüssen eine Diskussion über die strategischen und operativen Ziele der Stadt Halle vorangestellt.

2. Die Stadt Halle wird sich bei der Erarbeitung der strategischen Ziele am Leitbild einer Nachhaltigen Kommune orientieren.

**Begründung:**
zu 1.
Aufgabe und Anspruch des Rates ist es, die Entwicklung der Stadt strategisch zu steuern.
Viele strategisch wichtige Entscheidungen werden im Rahmen der Beschlussfassung über den städtischen Haushalt getroffen. Denn mit dem Haushalt werden kommunale Mittel in Höhe von fast 70 Mio. € verbindlich gebunden.
Während die Ausgaben in Euro und Cent sehr exakt beschrieben sind, ist die Beschreibung der mit den Ausgaben verfolgten Ziele und Wirkungen vergleichsweise unpräzise.
Entsprechend wird in den Haushaltsberatungen intensiv über Ausgaben, jedoch – auch aufgrund fehlender Zeit – wenig über Ziele diskutiert.
Der Rat der Stadt Halle hat sich letztmals im Mai 2016 mit den strategischen Zielen der Stadtpolitik befasst. Im Oktober 2021 hat der Rat das strategische Ziel „Halle wird

klimaneutral“ präzisiert, diesen Anlass aber nicht für eine generelle Debatte über die strategischen Ziele genutzt.
Strategische Ziele sollten idealerweise den SMART-Kriterien genügen, das heißt sie sollten spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert sein. Auf Grundlage unpräziser strategischer Ziele kann man keine smarten operativen Ziele für den Haushalt ableiten.
Um der Zieldiskussion genug Raum und Zeit zu geben, soll den kommenden Haushaltsberatungen daher eine Diskussion über smarte strategische und operative Ziele vorangestellt werden.

zu 2.
Strategische Ziele sollten auf ein gemeinsames Leitbild einzahlen, damit Zielkonflikte auf Grundlage eines solchen Leitbildes aufgelöst werden können.
Vorgeschlagen wird, das Leitbild einer nachhaltigen Kommune zur Grundlage der Zieldebatte zu machen. Das Leitbild einer nachhaltigen Kommune beinhaltet das Ziel der Generationengerechtigkeit ebenso wie ein ausgewogenes Verhältnis zwischen ökologischen, sozialen und ökonomischen Zielen.
Im Jahr 2015 haben alle 193 Nationen der UN mit der Agenda 2030 in einem bisher einmaligen Konsens gemeinsame Nachhaltigkeitsziele beschlossen, an denen sich in Deutschland (und der Welt) nicht nur Bund und Länder sondern auch viele Kommunen orientieren.
In NRW koordiniert und berät die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. Kommunen bei der Einführung und Umsetzung integrierter Nachhaltigkeitsstrategien. Beteiligte Kommunen sind unter anderem Kalletal, Lemgo, Rietberg, Soest und Arnsberg.

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Stoppenbrink — Friederike Hegemann
Fraktionssprecher — Fraktionssprecherin

Kirsten Witte
Mitglied im Planungs- und Stadtentwicklungsausschuss